

Sichere Städte

Marginalisierte Gruppen und öffentlicher Raum

15.–16. Mai 2025 im Deutschen Institut für Urbanistik, Berlin

Öffentliche Räume erfüllen als Bühne des städtischen Lebens viele Funktionen für unterschiedliche Nutzergruppen: Sie sind Aufenthaltsraum, Transitzone, Treffpunkt, Spielplatz, Wohnzimmer, Schlafplatz, Partyzone und Schauplatz für Demonstrationen – und das nicht selten gleichzeitig. Die Moderation dieser unterschiedlichen Nutzungen und der Interessenausgleich zählen zu den großen Herausforderungen der urbanen Freiraumgestaltung.

Zugangsmöglichkeiten, Ressourcen, Wohlbefinden und Sicherheitsgefühl der Nutzenden unterscheiden sich teils stark. Gerade die Bedürfnisse und Verhaltensweisen marginalisierter Gruppen im öffentlichen Raum und ihr Verhältnis zur Stadtgesellschaft beschäftigen Kommunalverwaltungen in zunehmendem Maße.

Das Seminar greift planerische sowie sozial- und ordnungspolitische Lösungsansätze auf, mit denen sich „Sicherheit für Alle“ im öffentlichen Raum verwirklichen lassen soll. Es bietet dazu neben Fachbeiträgen und einer Exkursion im Berliner Stadtgebiet auch Raum für Erfahrungsaustausch und Diskussionen unter den Teilnehmenden.

Zielgruppen

Seminar für Führungs- und Fachpersonal aus Ordnungsverwaltung, Stadtentwicklungs- und Stadtplanungsämtern, Jugend- und Sozialverwaltung, Gemeinwesenarbeit, Integrationsbeauftragte, Polizei, Ratsmitglieder sowie interessierte Fachleute aus Wissenschaft und Praxis.

In Kooperation mit dem Deutsch-Europäischen Forum für Urbane Sicherheit (DEFUS)



Donnerstag, 15. Mai 2025

10:15 Ankommen bei Kaffee und Tee

10:30 Begrüßung und Seminareinführung

- Jan Hendrik Trapp & Lawrence Schätzle, Difu, Berlin
- Anna Rau, DEFUS, Hannover

Marginalisierte Gruppen im öffentlichen Raum

11:00 Marginalisierung und öffentlicher Raum: der Stand der Forschung

- Dr. Julia Burgold, wissenschaftliche Mitarbeiterin, Forschungsbereich Stadtentwicklung, Recht und Soziales, Difu, Berlin

11:45 (Un-)Sicherheitswahrnehmungen marginalisierter Gruppen im öffentlichen Raum

- Dr. Tim Lukas, Soziologe, Forschungsgruppenleiter Räumliche Kontexte von Risiko und Sicherheit, Bergische Universität Wuppertal

12:30 Mittagspause

Ins Machen kommen: Lösungsansätze und gute Beispiele

13:30 Eins und eins macht drei – psychiatrische und psychosoziale Unterstützung psychisch auffälliger, suchtkranker obdachloser Menschen in Essen

- NN, Stadt Essen (angefragt)

14:15 4-Säulen-Drogenpolitik, Strategie der Schadensminderung und Vermeidung von Konsum im öffentlichen Raum

- Andrea Weiss, Bereichsleiterin Schutz und Prävention, Stadt Zürich

15:00 Wupperpark Ost – ein Platz für die Drogenszene – am W´taler Hbf. Verhinderung von Nutzungskonflikten und Steigerung des Sicherheitsgefühls

- Petra Mahmoudi, Koordinatorin Soziale Ordnungspartnerschaften, Abteilung Sozialplanung, Sozialamt, Beratung und Qualitätssicherung, Stadt Wuppertal

15:45 Kaffeepause

Erfahrungsaustausch

- 16:15 Interkommunaler Austausch in Arbeitsgruppen
→ Moderierter Erfahrungsaustausch der Teilnehmenden
- 17:15 Präsentation der Arbeitsgruppenergebnisse
- 17:30 Ende des ersten Veranstaltungstages

Optionales Abendprogramm

- 18.30 Gemeinsames Abendessen (auf Selbstzahlerbasis)

Freitag, 16. Mai 2025

- 09:00 Begrüßung und Einstieg in den zweiten Tag
→ Jan Hendrik Trapp & Lawrence Schätzle, Difu, Berlin
→ Anna Rau, DEFUS, Hannover

Exkursion

- 09:15 Abfahrt vom Difu zur Exkursion
- 09:45 „Obdachlos auf schicken Straßen“ – Ortsbegehung in der City West
→ Dieter Bichler, Stadtführer, Querstadtein e.V., Berlin
- 12:15 Mittagspause

Grenzen der städtebaulichen Kriminalprävention

- 13:15 Inklusive Gestaltungslösungen in der Praxis
→ Dr. Anke Schröder, Architektursoziologin, Kompetenzzentrum urbane Sicherheit (KURBAS), LKA Niedersachsen, Hannover
- 14:00 Der Bremer Platz in Münster: Ein „Platz für Alle“ – Raum für vulnerable Gruppen und Öffentlichkeit im Bahnhofsviertel
→ Stefan Scholz, Quartiersmanagement Stadtraum Hauptbahnhof/Bremer Platz, Sozialamt, Stadt Münster

14:45 Abschlussdiskussion zu den Grenzen urbaner Toleranz

15:30 Ende der Veranstaltung

Veranstalter und Kooperationspartner

- Deutsches Institut für Urbanistik gGmbH, www.difu.de
- Deutsch-Europäisches Forum für Urbane Sicherheit (DEFUS), www.defus.de

Seminarleitung

- Jan Hendrik Trapp & Lawrence Schätzle, Difu, Berlin
- Anna Rau, DEFUS, Hannover

Kontakt/Konferenzbetreuung

- Sylvia Koenig Tel. +49 30 39001-258 koenig@difu.de

Teilnahmegebühren

Für Mitarbeiter*innen aus den Stadtverwaltungen, städtischen Betrieben und Ratsmitglieder gelten:

- 255,- Euro für Teilnehmer*innen aus Difu-Zuwanderstädten
- 435,- Euro für Teilnehmer*innen aus den Mitgliedskommunen des Deutschen Städtetages, des Deutschen Städte- und Gemeindebundes und des Deutschen Landkreistages sowie NGOs

Für alle übrigen Teilnehmer*innen gilt:

- 555,- Euro

Diese Gebühren sind nach § 4 UStG Nr. 22a steuerfrei.

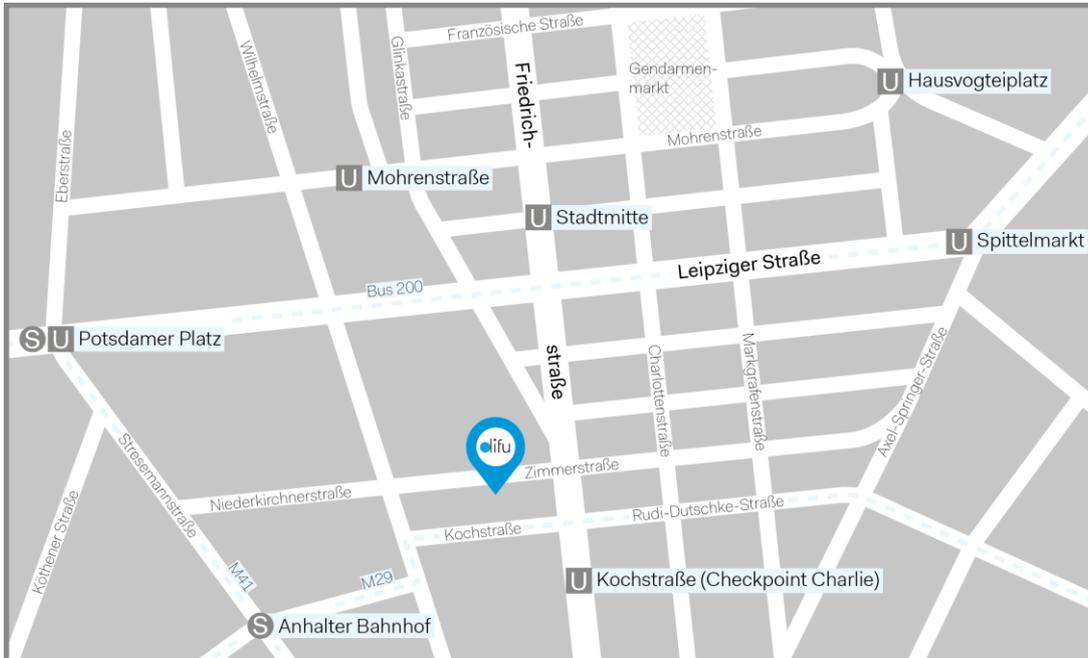
Mittags- und Pausenbewirtung sind in der Gebühr enthalten, Kosten für Anfahrt und Unterkunft müssen selbst getragen werden.

Anmeldeschluss ist zwei Wochen vor Veranstaltungsbeginn.

Es gelten unsere [Allgemeinen Geschäftsbedingungen](#). Diese und alle erforderlichen Informationen finden Sie unter: www.difu.de/agb

Veranstaltungsort

→ Deutsches Institut für Urbanistik Zimmerstraße 13–15 10969 Berlin



Anreise

Erreichbarkeit per ÖPNV (Die Angaben in Klammern sind Orientierungswerte für die Dauer des Fußwegs bis zum Difü)

S-Bahnhöfe: Anhalter Bahnhof (10 min), Friedrichstraße (19 min)

U-Bahnhöfe: Kochstraße (3 min), Stadtmitte (6 min), Potsdamer Platz (11 min)

Bushaltestellen: Kochstraße (3 min), Stadtmitte (4 min), Charlottenstraße (5min)

Tramstationen: Universitätsstraße (20 min), Oranienburger Tor (23 min), Hauptbahnhof (33 min)

Regionalbahnhöfe: Berlin Potsdamer Platz (14 min), Berlin Friedrichstraße (19 min)

Nutzen Sie vor Ihrem Reiseantritt die Homepage www.bvg.de für Ihre aktuelle Verbindung und die Ticketpreise.

Buchen Sie Ihre Anreise bequem mit Ihrem [Veranstaltungsticket der DB](#).